

werden, ob man gleich solche durch körperliche Sinne nicht erkennen kan. Das Werk lobt den Meister \*). Es haben daher sich viele gefunden, welche die Kunst des Schöpfers bey dieser und jener Creatur besonders aufgesucht, und zum Beweis des göttlichen Daseyns angewendet.

So hat auch unter den alten der Carneades aus dem künstlichen Bau eines Strohhalmes den Schöpfer beweisen wollen, damit er nicht unter die Zahl der Gottes-Läugner (Atheisten) gerechnet würde. So hat der Herr Pastor Wahl, jeko in Stotternheim, 2 Stunden von unserer Stadt, eine Psychotheologie in 4. drucken lassen, daß er die göttliche Majestät aus der Betrachtung unserer Seele herleitete, wie es M. Schmidt gethan in der Musikotheologie, da er gleiche Absicht gehegt bey der Betrachtung der Klänge; vieler andern nicht zu gedenken.

## S. 2.

Es ist dieses ein herrlicher Nutzen, welchen <sup>Göttliche</sup> die Naturlehre (Physik) uns leistet, wenn man <sup>größere</sup> nicht nur die Mittelursachen (causas secundas) <sup>Werke.</sup> fleißig untersucht, worinn man heut zu Tage unermüdet fortfähret. Nicht nur einzelne Chymici, Medici und Lehrer der Physik, sondern



\*) Syr. 9, v. 24.